

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1834**

52 (28.6.1834)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 52. Samstag den 28. Juni 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch Versetzung des Professors Dr. Beck an das Gymnasium in Freiburg ist am Gymnasium zu Offenburg eine Lehrstelle mit der Besoldung von 600 fl. für einen Lehramtskandidaten geistlichen Standes erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Ministerium des Innern kath. Kirchensection zu melden.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institut zu Offenburg wird durch Austritt der Wilhelmine Würtz ein von der erzbischöflichen Erneuerung abhängiger Freiplatz für ein Mädchen aus den vormals Oesterreichischen Landestheilen offen. Diejenigen, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben sich mit ihren Gesuchen unter Anlegung der erforderlichen Zeugnisse über Alter, Herkommen, Vermögensumstände, Fähigkeiten und Aufführung binnen 4 Wochen an das erzbischöfliche Collegium in Freiburg zu wenden.

Unterliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.
Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt

wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Stein an den volljährigen Sohn des Steinemer Bürgers Friedrich Fassert, gleichen Namens, welcher um Auswanderungserlaubnis nach Amerika nachgesucht hat, auf Montag den 14. Juli d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Steinbach an den Bürger Leopold Ehreiser, welcher Willens ist, nach russisch Polen auszuwandern, auf Montag den 30. Juni d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Durlach.

(2) zu Jöhlingen an die nach Nordamerika auswandern wollende ledige Johanna Dehm, auf Donnerstag den 3. Juli d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Georg Gleichert auf Mittwoch den 2. Juli d. J. (nicht Montag, wie es in Nro. 46. 47. und 48. irrig hieß) Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Allmannsweiler an die ledige Katharina Fünser, welche nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Waldbrechswiler an den Bäcker Michael Röder, welcher die Erlaubniß erhalten hat mit seiner Ehefrau und seinen Kindern nach

Pöfen auszuwandern, auf Montag den 14. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Pforzheim. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache der Schuster Michael Lambert'schen Eheleute in Bauschlott werden alle diejenigen welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben von der Masse andurch ausgeschlossen.

Pforzheim den 11. Juni 1834.
Großh. Oberamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtode erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Bezirksamt Baden.

(1) von Baden dem mit Gemüthschwäche behafteten ledigen Joseph Hamburger, welchem sein Bruder, der hiesige Bürger Karl Hamburger als Pfleger aufgestellt worden. Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Oberentersbach dem ledigen volljährigen Bürgersohn Johann Georg Armbruster welchem der Bürger Johann Vollmer von da als Pfleger aufgestellt ist. Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(1) von Oberwolfach dem Nikolaus Schneider, soz. Erdenbauer, und dessen Ehefrau, für welche als Aufsichtspfleger der Bauer Joseph Maier von da, ernannt worden.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Für den im 1. Grad mundtoden pensionirten Leibkutscher Stahl ist an die Stelle seines bisherigen Pflegers Sattlermeister Schmidt, der Taxator Seippel als Aufsichtspfleger ernannt und verpflichtet worden, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 9. Juni 1834.
Großh. Stadtamt.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) von Bahlingen der Schreiner Joh. Georg Kaufmann, welcher sich im Jahr 1822 von seinem Heimatsorte entfernt und seitdem

nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 1804 fl. 15 kr. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Ruzheim die Christin, Jakobine Maier, welche sich vor 36 Jahren mit einem in kaiserl. königl. Oestreichischen Diensten gestandenen Chirurgen von Hause entfernt, und inzwischen nichts mehr von sich hören lassen, deren Vermögen in 65 fl. 22 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Staufen.

(3) von Staufen der Joseph Wittmar, welcher sich bereits vor 30 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und schon über 10 Jahre von sich keine Nachricht mehr ertheilt hat, dessen ihm angefallenes Vermögen in 358 fl. 16 kr. besteht.

(1) Nekarbischofsheim. [Verschollenheitserklärung] Israel Kaufmann Strauß von Dbergimpfern, welcher sich auf die an ihn öffentlich ergangene Vorladung nicht gezeigt, auch keine Nachricht von sich gegeben, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Nekarbischofsheim den 24. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gengenbach. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signallirte ledige, unter polizeiliche Aufsicht gestellte Korbmacher Johann Wörner von Reichenbach hat sich schon einige Zeit ohne Erlaubniß von Hause entfernt, ohne daß dessen Aufenthalt ausgekundschaftet werden konnte. Es werden daher sämtliche Großh. Polizeibehörden ersucht, auf den Johann Wörner fahnden zu lassen, ihn im Betretungsfalle zu arretilren und an uns abzuliefern.

Gengenbach den 19. Juni 1834.
Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 19 Jahre, Größe 5' 5'', Statur schlank, Haare hellbraun, Stirn breit, Augenbraunen hellbraun, Augen blau, Nase proportionirt, Mund mittel, Zähne gut, Kinn oval, Gesicht glatt, und ohne Bart, Farbe gesund, führt einen aufrechten Gang und trägt gewöhnlich blaue zeugene Hosen und ein Wamms von gleichem Zeug.

(2) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. zwischen 12 bis 2 Uhr wurde dem Anton Siefertmann in Ottenhöfen ein Stück seines weißes hänsenes Tuch, von ungefähre 57 Ellen, wovon in 10 Ellen weiße Baumwolle eingeschlagen ist, auf der Tuchbleiche ent-

wendet. Wir bringen dies Behufs der Fahndung auf den bis jetzt noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Ettingen den 19. Juli 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettingen. [Diebstahl.] Am 20. v. M. wurden die unten bezeichnete zwei Stücke Leinwand zu Burbach von der Bleiche weg entwendet, was Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Dieb und die gestohlene Leinwand selbst hiermit bekannt gemacht wird. Das eine Stück war hansen und unaebleicht, es maß 24 Ellen und ist auf 7 fl. 12 kr. anaeschlagen. Das andere war flächsen halbgebleichte ziemlich feine Leinwand, betrug 26 Ellen und ist auf 10 fl. 24 kr. geschätzt.

Ettingen den 25. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Diebstahl.] Gestern Mittags zwischen 11 und 12 Uhr wurden dem Simonen Peter Weiler von Hilpertsau folgende Gegenstände durch gewaltsame Erbrechung eines Trojes entwendet:

1) An Geld, 13 Kronenthaler, ein 100 kr. Stück nebst 3 fl. in verschiedenen Münzsorten.

2) Eine silberne Uhr mit römischen Ziffern, gelben messingenen Kette und Schlüssel, das Uhrglas war zerbrochen.

3) Ein schwarz seidenes Halstuch. Der Verdacht ruht auf dem unten signalfierten erst kürzlich aus Algier zurückgekehrten Johann Weiler von Hilpertsau.

Derselbe ist ungefähr 52 Jahr alt, 5' 6" groß, von starkem Körperbau, hat schwarze mit grau gemischte Haare, schwarze Augen, gesunde Gesichtsfarbe, und am Hals sind Spuren von Schnittwunden sehr bemerkbar, er hat einen Heimathschein bei sich, um einen Dienst im Inland zu suchen.

Seine Kleidung besteht in einem blau tuchenen Wamms, weiße leinene Hosen, Stiefeln und einer hohen mit einem schwarzen Wachstuch überzogenen Kappe, vermuthlich seinen Eschalo von rothem Tuch. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf die entwendete Gegenstände und auf den obenbeschriebenen Menschen fahnden und den letzten im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Gernsbach den 20. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rheinischoffenheim. [Diebstahl.] Dem Revierröster Götz von Lichtenau wurde am 20. d. M. Abends zwischen 4 und 6 Uhr von der Lichtenauer Tuchbleiche ein Stück hansenes, halbgebleichtes $\frac{1}{2}$ altes Maas, Tuch von 100 Ellen, im Werth zu 50 fl. entwendet. Die

Großh. Polizeibehörden werden daher ersucht, auf die Entdeckung des Thäters und des gestohlenen Tuches zu fahnden. Hierbei wird noch bemerkt, daß auf die Entdeckung des Thäters oder Mittheilung solcher Verdachtsgründe, wodurch er wirklich herausgebracht wird, eine Belohnung von 25 fl. gesetzt ist.

Rheinischoffenheim den 23. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [In Verwahr genommene Effekten.] Die wegen Diebstahlsverdacht dahier in Untersuchung stehende Agatha Fehrenbach von Falkenstein, Landamts Freiburg, ist im Besitz einer für ihre Verhältnisse sehr großen Anzahl von Gegenständen, welche mehrentheils fremde Zeichen tragen, und dem Anscheine nach entwendet seyn dürften.

Wir führen hier nur jene Effekten auf, für welche ein stärkerer Verdacht der Entwendung spricht, und bei welchen, weil sie bezeichnet sind, einige Hoffnung vorhanden ist, daß die rechtmäßigen Eigenthümer entdeckt werden können.

Die Agatha Fehrenbach hat sich seit längerer Zeit als einem Jahre — theils in den untern Gegenden des Großherzogthums, theils in Darmstadt und Frankfurt a. M. aufgehalten, daher wir besonders die woblöblichen Polizeibehörden dieser Gegenden ersuchen, dieses Ausschreiben möglichst bekannt zu machen, und die sich meldenden Eigenthümer einzelner Effekten sogleich anher anzeigen zu wollen.

Freiburg den 13. Juni 1834.

Großh. Stadtamt.

von Kettenacker.

Verzeichniß der Effekten

- 1) 1 messingener beinahe 1' hoher modern fagonirter abgedrehter Leuchter,
- 2) 16 neue reißene Küchenschürze ohne Zeichen,
- 3) 1 Herrenhemd reißten mit Chapeau gezeichnet,
- 4) 2 neue flächsene Frauenhemden gezeichnet S. M. 3,
- 5) 2 dto. dto. dto.
- 6) 1 S. M. 6.,
- 7) 1 S. M., am Halse mit Musselin eingefaßt,
- 8) 1 neues reißenes Frauenhemd, gezeichnet mit S. M.,
- 9) 1 M. K.,
- 10) 1 A. T. 14.,
- 11) 1 neues reißenes Frauenhemd, altes ursprüngliches Herrenhemd ohne Zeichen,
- 12) 2 dto. neue ohne Zeichen,

